

Dringliche Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP): Die Strafanzeige gegen das Polizeikorps ist unverzüglich zurückzuziehen!

Nachdem die am 6. Oktober 2007 im Einsatz stehenden Polizeigrenadiere mangels klarer Befehle ihrer Führungsorgane einem rund viertelstündigen Stein- und Flaschenhagel ausgesetzt waren, erlaubten sie sich gegenüber der Berner Zeitung „BZ“ anonym Kritik gegenüber der Führung zu äussern.

Unvorstellbar ist, dass diese Polizeigrenadiere nicht nur im Regen (bzw. an der „Front“) von den Vorgesetzten stehen gelassen wurden, sondern jetzt auch vom Polizeikommandanten gegen sie noch Strafanzeige eingereicht wird. Zynischer geht es nicht mehr. Es klingt wie ein schlechter Witz, dass zwar kaum nennenswerte Fehler eingestanden werden, sondern vielmehr mittels strafrechtlichen Maulkorbs die (mehr als berechtigte) Kritik des Polizeikorps nun unterbunden bzw. geahndet werden soll.

Deshalb wird der Gemeinderat aufgefordert die eingereichte Strafanzeige unverzüglich zurückzuziehen (bzw. den Polizeikommandanten zum Rückzug dieser Anzeige aufzufordern).

Begründung der Dringlichkeit:

Aufgrund der Ereignisse vom 6. Oktober 2007 ist schweizweit und sogar international schon genügend Schaden angerichtet worden. Zudem werden die Ereignisse zur Zeit auch untersucht. Somit hat der Gemeinderat (bzw. der Polizeikommandant) von sich aus im jetzigen Zeitpunkt nichts zu unternehmen, was diese Untersuchung beeinflussen könnte. Da die Stadtpolizei im Rahmen der Polizeifusion (Januar 2008) an den Kanton übergeht, geht es nicht an, dass noch ein Strafverfahren läuft und der Unmut weiterhin besteht oder sogar zunimmt. Der Übergang muss möglichst unbelastet erfolgen. Aus zeitlichen Gründen bedarf es einer raschen Klärung der Situation.

Bern, 8. November 2007

Dringliche Motion Fraktion SVPL/SVP (Thomas Weil, SVP), Ueli Jaisli, Friedli Rudolf, Ernst Stauffer, Peter Bühler, Simon Glauser, Stefan Bärtschi, Mario Imhof, Manfred Blaser, Markus Kiener, Beat Schon, Lydia Riesen-Welz

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.